

**Zeitschrift:** PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** - (2007)  
**Heft:** 2: Reiche und weniger reiche Alte

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Reiche und weniger reiche Alte

**Rentnerinnen und Rentner schwimmen im Geld und führen ein schönes Leben: Dieses Bild wird in manchen Medien und politischen Debatten gerne verbreitet. Man nimmt die gut bis sehr gut gestellten Senioren und Seniorinnen aufs Korn – und vergisst dabei, dass es auch die anderen gibt.**

Früher hiess es: «Alt gleich arm». Heute wird hauptsächlich von den «reichen Alten» gesprochen – oft in der Absicht, das

bestehende System der Altersvorsorge in Frage zu stellen. Ob es denn die AHV überhaupt noch brauche, wenn es den meisten älteren Menschen finanziell so prächtig gehe, wird uns suggeriert.

In ihrer täglichen Arbeit begegnen Mitarbeitende von Pro Senectute auch den anderen, von denen nicht so häufig die Rede ist: Jene, die nur kleine Renten erhalten und bei jeder zusätzlichen finanziellen Belastung Angst haben müssen, diese nicht verkraften zu können. Ein

materiell sorgenfreies Leben im Alter ist längst nicht für alle Menschen in unserem Land Wirklichkeit.

Deshalb verteidigt Pro Senectute die Errungenschaften des Kampfes für ein Alter in finanzieller Sicherheit. Sie wird sich weiterhin für jene Frauen und Männer einsetzen, die nach der Pensionierung mit sehr beschränkten Mitteln durchkommen müssen. Dieser Auftrag aus der Geschichte der Stiftung bleibt auch für die Zukunft gültig.